

EILBRIEF-2020

Trotz weltweiter Corona-Pandemie fand das 9. Kameradschaftstreffen ehemaliger Angehöriger der Stäbe der 3. und 5. Raketenbrigade in der Zeit vom 01. bis 03. September 2020 in märkischer Landschaft im Bereich Großer Zechliner und Rheinsberger See unter Beachtung gebotener Regelungen statt. Im Hotel „Gutenmorgen“, zur Gemeinde Flecken Zechlin gehörend, inmitten unberührter Natur am Ufer des Großen Zechliner Sees gelegen, fanden die Teilnehmer nicht nur gut ausgestattete, allen Ansprüchen genügende Zimmer vor, sondern hatten auch Gelegenheit, reichhaltige Angebote der landestypischen Küche kennenzulernen.

Einige Erholung suchende Kameradinnen und Kameraden waren bereits am Vortage des Ereignisses angereist. Im Verlaufe der drei bzw. vier Tage befanden sich die Teilnehmer überwiegend auf „hoher“ See. Die Organisatoren des Treffens, Kameradin Gabriele und Kamerad Stabsfeldwebel a. D. Michael Bodenlos, brachten zur Durchführung der Seereisen ihr allwetterfestes Hausboot zum Einsatz. Neben den bereits benannten Seen wurden auch der Zootzen-, Tietzow-, Schlaborn- und am zweiten Tag auch der Grienericksee angesteuert bzw. durchquert. Bei den Fahrten durch Kanäle und Seen konnte sich der aufmerksame Beobachter mit der märkischen Natur vertraut machen: Weiträumige Wälder, feuchte Niederungen und klare, fischreiche Gewässer.

Bereits zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Kamerad Oberst a. D. Martin Ott offiziell, aber herzlich, alle angereisten Teilnehmer. In seinem kurzen Beitrag würdigte er die enge Verbundenheit aller Kameraden, die sich aus soldatischer Ehre ergibt, als Berufssoldat in einer Armee gedient zu haben, die einen historischen Anteil an der Erhaltung des Friedens in Europa von mehr als 30 Jahren hat. Ebenso wurden die anwesenden Kameradschaftsmitglieder als ein Verbund Gleichgesinnter hervorgehoben, die eine Geschlossenheit dokumentierten, die die Fahnen beider ehemaligen Raketenbrigaden der NVA mit Stolz – ohne Paradegelegenheit – im Winde wehen lässt.

Zu den Höhepunkten des Treffens gehörten das Lagerfeuer auf dem Erholungsgrundstück der Familie Bodenlos am Großen Zechliner See am ersten Tag, Kaffeetrinken auf dem Rheinsberger See in der Sichtachse zwischen dem Schloss Rheinsberg und dem Obelisk im dazugehörigen Schlosspark am zweiten Tag sowie die Schlossbesichtigung am dritten Tag. Dazu gehörten auch ein Mittagessen in der „Fischerhütte“ am Schwarzen See und der Besuch des „Hafendorf Rheinsberg“ mit einem Nobelhotel und hochwertigen Ferienhäusern am „Rheinsberger See“. Für alle Kameradinnen und Kameraden war auch das gesellige Beisammensein im Hotel am Abend des zweiten Tages von in Erinnerung bleibender Bedeutung, an dem auch volle Übereinstimmung darin bestand, das Jubiläumstreffen im Raum Dresden im September 2021 durchzuführen.

Im Verlaufe dieses Zusammenseins dankte Kamerad M. Ott im Namen aller Teilnehmer des Treffens der Kameradin Gabriele und dem Kameraden Michael Bodenlos mit bewegten Worten für ihren uneigennütigen Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung des Kameradschaftstreffens. Das betraf nicht nur den Maßnahmeplan, sondern auch die gesamte materiell-technische Sicherstellung auf See – u. a. eine schmackhafte Erbsensuppe, die an Bord besonders gut mundete - und die Schiffsführung. Seine Dankesworte wurden durch aufrichtigen Beifall unterstützt.



Es war ein Kameradschaftstreffen ganz anderer Art, das aber allseitige Anerkennung fand. Froh gestimmt und überaus zufrieden traten die Teilnehmer die Heimreise an.

Oberst a. D. Martin Ott